

Liebe Leserin,
lieber Leser



es gab in Deutschland eine Zeit, da glaubten die meisten Menschen, vor HIV-Infektionen weitgehend gefeit zu sein, weil die Zahl der Neu-Infektionen pro Jahr im weltweiten Vergleich auf einem extrem niedrigen Niveau stagnierte. Doch seit einigen Jahren ist das nicht mehr so: die Zahl der Menschen, die sich jedes Jahr neu mit dem Aids-Erreger infizieren, steigt – wenn auch etwas langsamer als früher – inzwischen auf fast 2700 pro Jahr. Die häufigsten Infektionen treten bei Schwulen und – an zweiter Stelle – bei Heterosexuellen auf. Was ist da passiert? Wie kann dem entgegen gesteuert werden?

Offensichtlich hat der Erfolg der medikamentösen Therapie dazu beigetragen, dass eine HIV-Infektion überhaupt nicht mehr als Bedrohung wahrgenommen wird. Vor allem viele Homosexuelle bemühen sich nicht mehr wie noch vor wenigen Jahren, sich und ihre Partner etwa mit Kondomen zu schützen. Das hat auch damit zu tun, dass Homosexuelle sich heute anders wahrnehmen als früher. Die Veränderungen hat auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung erkannt. Sie verstärkt jetzt durch neue Kampagnen und Aktionen – etwa mit bekannten Sportlern zum Welt-Aids-Tag am 1. Dezember – ihren Kampf gegen HIV und die Immunschwächekrankheit.

Was sich in der HIV-Prävention und -Therapie tut und welche Unterstützung HIV-Infizierte in der Gesellschaft erfahren, das vermittelt Ihnen die neue Ausgabe der „Ärztlichen Allgemeinen“, das Themenheft der „Ärzte Zeitung“.

Peter Leiner

Peter Leiner
Redakteur Ressort Medizin

ÄRZTLICHE ALLGEMEINE

Medizin
und Gesellschaft

September 2007
Jahrgang 18
Nr. 39

Ein Themenheft der
ÄRZTE & ZEITUNG

4

DIE GESELLSCHAFT



Zahl der HIV-Neu-Infektionen ist leicht gestiegen

In Deutschland leben etwa 56 000 Menschen mit HIV. Immer mehr Neu-Infektionen werden vor allem aus den ländlichen Regionen gemeldet.

11

DIE PATIENTEN



Homosexuelles Lebensgefühl im Wandel

Homosexuelle gelten mit Blick auf HIV und Aids weiter als Hauptrisikogruppe. Die Szene hat sich in den vergangenen Jahren rasant verändert.

20

DIE BEHANDLUNG



Arznei-Vielfalt bereichert HIV-Kombi-Therapie

Die Arznei-Therapie HIV-Infizierter wird immer vielfältiger, denn mehr als 20 Präparate stehen für die Kombinationsbehandlung bereits zur Verfügung.

32

DIE FORSCHUNG



Medikamenten-Forschung von Erfolg gekrönt

Die jüngste Entwicklung von Präparaten gegen HIV trägt Früchte: Zwei Wirkstoffe, die HIV ganz anders hemmen als bisherige Arzneien, sind bald verfügbar.

36

KULTUR



Bilder gegen Diskriminierung

Eine todkranke 35 Jahre alte Afrikanerin: Die Italienerin Francesco Zizola hat das Foto gemacht – und ist dafür bei einem Wettbewerb ausgezeichnet worden.

38 Service
Impressum